

## Sektion 12 – Medienpädagogik

### *Tagungen*

Auch die Tagungen der Sektion Medienpädagogik wurden durch die Corona-Pandemie durcheinandergewirbelt. Dies stellte die Sektion vor besondere Herausforderungen, da die geplanten Tagungen als Kooperationen mit anderen Fachgruppen und Projekten angelegt waren. Wir freuen uns daher besonders, dass für alle Veranstaltungen eine gute Lösung gefunden wurde und so der interdisziplinäre Austausch weiterhin möglich ist.

Coronabedingt wurde die Herbsttagung 2020 mit dem Titel „Ästhetik – Digitalität – Macht. Neue Forschungsperspektiven im Schnittfeld von kultureller Bildung und Medienpädagogik“ auf das Frühjahr 2021 verschoben. Diese fand als Joint Conference des „Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung“, der DGfE-Sektion „Medienpädagogik“ und des Forschungsprojektes „DiKuBi-Meta2“ (BMBF, 2018-2022) vom 18. bis 20. März 2021 online statt (<https://www.aedm.fau.de/>). Ziel der Tagung war es, Forschung zur ästhetisch-kulturellen Bildung und Forschende im Feld der Medienpädagogik zusammenzubringen, gegenseitig Einsichten zu erkunden, Kooperationsmöglichkeiten zu sondieren und gemeinsam Perspektiven für Forschung und Praxis zu diskutieren. Daher gab es nicht nur wissenschaftliche, sondern auch künstlerische Beiträge im Live-Stream.

Vom 16. bis 17. September 2021 fand die gemeinsame Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik der DGfE und der Fachgruppe Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK) unter dem Titel „Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Kommunikation und Konsens“ statt (<https://sites.ifkw.lmu.de/mpaed2021/>). Dieses Thema bietet vielfältige Möglichkeiten des interdisziplinären Austauschs, denn unsere mediale Umwelt verändert sich zusehends: Während vor nicht allzu langer Zeit Rundfunk und Massenmedien die zentrale Integrationsfunktion zugeschrieben wurde, stehen wir heute vor einem stetig wachsenden Angebot an Kommunikationskanälen, deren Nutzung – neben positiven Aspekten wie Vernetzung und allgemeiner Zugänglichkeit – auch mit Phänomenen wie Fragmentierung und Polarisierung in Verbindung gebracht wird. Parallel wird in der öffentlichen Wahrnehmung zunehmend die Bedeutung des gesellschaftlichen Zusammenhalts diskutiert. Aus medien-, kommunikations-, und erziehungswissenschaftlicher Perspektive stellt sich daher die Frage, inwiefern diese medialen Veränderungen den gesellschaftlichen Zusammenhalt beeinflussen.

Die Beiträge dieser Tagungen werden als Bände 18 und 19 in der Reihe Jahrbuch Medienpädagogik (<https://www.medienpaed.com/jahrbuch>) im Open Access Format auf der Zeitschrift MedienPädagogik erscheinen.

Auch das jährlich in Magdeburg stattfindende Theorieforum konnte nicht wie geplant im Sommer 2020 durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand stattdessen vom 25. bis 26. Juni 2021 statt und behandelte das Thema „Bilder und Bildpraxen im Kontext digital-vernetzter Kulturen“.

Weitere Informationen zu den Tagungen finden sich auf der Website und dem Blog der Sektion Medienpädagogik (<https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-12-medienpaedagogik/tagungen>, <https://www.medienpaed.com/blog/>).

### *Vorstandsarbeit*

An der Mitgliederversammlung vom 24. September 2020 wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Sandra Aßmann (Bochum) stellte sich nicht mehr zu Wiederwahl. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement für die Sektion. Karsten D. Wolf (Bremen), Klaus Rummeler (Zürich) und Patrick Bettinger (Zürich) stellten sich zur Wiederwahl, ebenso stellte sich Mandy Schiefner-Rohs (Kaiserslautern) zur Wahl. Diese Personen wurden zum neuen Vorstand der Sektion gewählt. Klaus Rummeler wurde als Vorsitzender des Sektionsvorstandes bestätigt. Die Sektion dankt Sandra Aßmann für ihr Engagement im Vorstand.

### *Mitgliederentwicklung*

Die Sektion setzt sich aus insgesamt 353 (ordentlichen und assoziierten) Mitgliedern (Stand August 2021) zusammen. Hinzu kommen 110 Gäste.

### *Aktivitäten der Sektion*

Neben den coronabedingten Absagen und Verschiebungen waren wir auch inhaltlich aufgefordert, zu den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Stellung zu beziehen. So hat der Vorstand der Sektion Medienpädagogik unter dem Titel „Digitale Medien in Bildung und Erziehung: Krisenzeiten verdeutlichen Defizite und Innovationspotenziale“ eine Stellungnahme zur Covid-19-Situation veröffentlicht: <https://doi.org/10.21240/mpaed/00/2020.07.16.X>.

Der Vorstand der Sektion hat sich in den vergangenen ca. zwei Jahren eigene Projekte vorgenommen und diese im Plenum vorgestellt und diskutiert:

- Projekt *Open Access in der Erziehungswissenschaft am Beispiel der Medienpädagogik*: Dies wurde erfolgreich vor allem im europäischen Kontext der EERA/ECER bearbeitet und vorgestellt, einschließlich entsprechender Publikationen. Die Überarbeitung des Wikipedia-Artikels „Medienpädagogik“ (sistiert) hat fragwürdige Machtstrukturen in der Wikipedia offenbart und damit zugleich bzw. umso mehr die Faktizität dieser Plattform infrage gestellt sowie gleichzeitig die Notwendigkeit verdeutlicht, als Disziplin und als gesellschaftliches Thema vertreten zu sein.

- Projekt *Internationalisierung der Sektion Medienpädagogik*: In diesem Projekt werden eine größere internationale Sichtbarkeit sowie Vernetzung der deutschsprachigen Medienpädagogik über das DACH-Gebiet hinaus angestrebt. So sollen in Zukunft verstärkt englischsprachige Themenhefte der Medienpädagogik Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung erscheinen, Call for Papers zukünftig bilingual publiziert sowie die Einreichung von Beiträgen in Englisch ermöglicht werden. Ebenfalls ist ein Online-Kolloquium zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland und der internationalen Forschungscommunity für das Wintersemester 22/23 an der Universität Bremen geplant, um das Konzept von Bildung mehr in den internationalen Diskurs zu tragen und andererseits die international diskutierten Theorien und Methoden mehr in den deutschen Diskurs zu bringen.

Im Laufe des Frühjahrs 2021 sind in der Sektion weitere Initiativen zu unterschiedlichen aktuellen Themen entstanden, welche die Medienpädagogik als Disziplin beschäftigen:

- Initiative *Diversity*: Ein Netzwerk aus interessierten Forschenden der Sektion Medienpädagogik und darüber hinaus diskutieren gemeinsam, wie das Thema Diversity in der Medienpädagogik und über die Sektion heraus noch stärker sichtbar gemacht werden kann. Ziel des Austausches ist eine systematische Auseinandersetzung mit Diversität einschließlich Geschlecht/Gender und Inklusion zwecks Partizipation an einer hochkomplexen interdisziplinären Debatte. Interessierte Kolleginnen und Kollegen aller Sektionen sind herzlich eingeladen, sich beim Vorstand der Sektion Medienpädagogik zu melden ([mandy.rohs@sowi.uni-kl.de](mailto:mandy.rohs@sowi.uni-kl.de)).
- Initiative *Kommunikation*: Darüber hinaus wurde im Rahmen der am 24. September 2020 online durchgeführten Mitgliederversammlung eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der (Weiter-)Entwicklung bestehender Kommunikationsplattformen und -strategien der Sektion Medienpädagogik befasst. Im Rahmen dieser AG wurde neben dem Twitteraccount und einem Relaunch des Blogs der Sektion auch eine Mattermost Instanz installiert, die es den Mitgliedern der Sektion und Gästen ermöglicht, sich einfacher auszutauschen. Diese Plattform wurde gut angenommen und wächst stetig. Strategien für die externe (Wissenschafts-)Kommunikation werden aktuell gerade erarbeitet.

In der ersten Jahreshälfte 2021 wurde zudem der Arbeitskreis „Ästhetik – Digitalität – Kultur“ in der Sektion Medienpädagogik gegründet. In enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung, dem Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Wissenschaftlichen Sozietät Kunst Medien Bildung sollen zukünftig unterschiedliche und vor allem disziplinübergreifende Austausch- und Vernetzungsformate eta-

bliert werden, die sich aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive mit den tiefgreifenden sozialen und kulturellen Veränderungen im Zuge der Digitalität befassen. Der Arbeitskreis versteht sich als Ergänzung zu bestehenden Formaten wie etwa dem Magdeburger Theorieforum. Zur Festlegung der grundsätzlichen Ausrichtung wurde ein Mission Paper verfasst, das über den Blog der Sektion (<https://www.medienpaed.com/blog/>) zugänglich ist. Interessierte Kolleginnen und Kollegen aller Sektionen sind herzlich eingeladen, sich beim Vorstand der Sektion Medienpädagogik zu melden ([patrick.bettinger@phzh.ch](mailto:patrick.bettinger@phzh.ch)). Ein erstes Arbeitstreffen zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenbereich „New Materialism(s)“ fand am 21. September 2021 statt.

Im Rahmen der Herbsttagung 2021 verleiht die Sektion turnusgemäß den mit 500 € dotierten Promotionspreis für besonders herausragende Dissertationen im Bereich der Medienpädagogik. Für die Jurytätigkeit konnten Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Mainz) sowie Prof. Dr. Heidi Schelhowe (Bremen) gewonnen werden.

### *Junges Netzwerk Medienpädagogik*

Im Sprechenden-Team des Jungen Netzwerks Medienpädagogik (JNM) gab es zur Mitgliederversammlung im Herbst 2020 einen Wechsel: Alexandra Totter (Zürich) und Ricarda Bolten (Kaiserslautern) traten als Sprecherinnen zurück. Wir danken beiden sehr herzlich für ihr Engagement. Das Team des Jungen Netzwerkes Medienpädagogik besteht daher neu aus Andreas Dertinger (Erlangen-Nürnberg), Caroline Grabensteiner (Zürich), Markus Meschik (Graz), Maria Seyferth-Zapf (Würzburg), Matthias Zieglmeier (Erlangen-Nürnberg) und Stefka Weber (Aachen).

Das Doktorand\*innen-Forum des Jungen Netzwerks Medienpädagogik hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der Frühjahrs- und Herbsttagungen der DGfE-Sektion Medienpädagogik etabliert. Hierbei soll es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Qualifikationsphasen ermöglicht werden, ihre Projekte einem Fachpublikum vorzustellen und Rückmeldungen aus der Fachcommunity zu erhalten. Den Prozess des Doktorand\*innen-Forums hat das Junge Netzwerk nun auf den Blogseiten zusammengefasst: <https://www.medienpaed.com/blog/das-doktorandinnen-forum-des-jungen-netzwerks-medienpaedagogik/>.

Zudem hat das Junge Netzwerk ein Mission Statement verfasst, welches auf dem Blog der Sektion zur Diskussion steht: <https://www.medienpaed.com/blog/mission-statement-junges-netzwerk-medienpaedagogik/>.

Das JNM hat im März 2021 eine Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifizierungsphase gestartet. Der Fragebogen richtet sich an alle Qualifikandinnen und Qualifikanden (Promotion, Habilitation, Juniorprofessur), die sich aus ihrer Perspektive mit medienpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen. Eine Teilnahme war bis zum 31. August 2021 möglich. Das JNM unterstützt zudem die gegenwärtige Debatte über #IchBin

Hanna zur Verbesserung der z. T. prekären Arbeitsbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Qualifikationsphasen.

Das JNM unterstützte bei der Planung, Organisation und Durchführung des Jungen Forums für Medien und Hochschulentwicklung (JJFMH). Dieses wurde online zum Thema „Digitalisierung als Katalysator für Diversität an Hochschulen et vice versa“ an der FernUniversität in Hagen vom 9. bis 10. Juni 2021 ausgerichtet.

Auch in diesem Herbst wird das Doktorandenforum des JNM im Rahmen der gemeinsamen Tagung der Sektion und Fachgruppe Medienpädagogik der DGfE und DGpuK am 17. September 2021 online stattfinden.

### *Veröffentlichungen der Sektion*

Im Anschluss an den 27. Kongress der DGfE entstehen in der Sektion Medienpädagogik aktuell drei Themenhefte in der Zeitschrift Medienpädagogik:

- (1) die Ausgabe „Datengetriebene Schule“, herausgegeben von Mandy Schiefner-Rohs (Kaiserslautern), Sandra Hofhues (Hagen) sowie Andreas Breiter (Bremen);
- (2) das Heft „Optimierungen in der Medienpädagogik“, herausgegeben von Patrick Bettinger (Zürich), Klaus Rummler (Zürich) und Karsten D. Wolf (Bremen) sowie
- (3) das Heft „Pädagogisches Wissen im Lichte datengestützter Selbstoptimierung“, herausgegeben von, Sabrina Schröder (Frankfurt), Christiane Thompson (Frankfurt) und Estella Ferraro (Frankfurt).

Das „Jahrbuch Medienpädagogik 16: Medienpädagogik in Zeiten einer tiefgreifenden Mediatisierung“, herausgegeben von Karsten D. Wolf (Bremen), Klaus Rummler (Zürich), Patrick Bettinger (Zürich) und Sandra Aßmann (Bochum) ist Mitte Februar 2021 erschienen: <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb16.X>.

Das „Jahrbuch Medienpädagogik 17: Lernen mit und über Medien in einer digitalen Welt“, herausgegeben von Klaus Rummler (Zürich), Ilka Koppel (Weingarten), Sandra Aßmann (Bochum), Patrick Bettinger (Zürich) und Karsten D. Wolf (Bremen) ist Open Access verfügbar und wird in 2021 als Print-on-Demand im Buchhandel vertrieben: <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb17.X>.

*Mandy Schiefner-Rohs (Kaiserslautern), Patrick Bettinger (Zürich),  
Klaus Rummler (Zürich) und Karsten D. Wolf (Bremen)*